

Susanne Bitzer feiert Triumph

Laufsport Beim Hannover-Marathon wurde die Hechingerin Deutsche Vizemeisterin ihrer Altersklasse.

Hechingen. In einem Teilnehmerfeld von 4910 Läuferinnen und Läufern beim Hannover Marathon belegte die Hechingerin Susanne Bitzer in der Altersklasse W60 den zweiten Platz und sicherte sich damit den Titel der Deutschen Vizemeisterin im Marathon.

Traumziel knapp verfehlt

Mit einer Zielzeit von 3:42:39 Stunden erreichte Susanne Bitzer ein sportlich starkes Ergebnis. Allerdings verfehlte sie knapp ihr selbst gestecktes Traumziel: Eine Zeit unter 3:40 Stunden galt als Wunschmarke für die aktuelle Altersklasse. Ihre persönliche Bestzeit von 1988 liegt bei 2:44:34 Stunden. Ihren ersten Marathon lief sie 1982.

Seit 50 Jahren auf der Strecke

Seit rund 50 Jahren ist Susanne Bitzer dem Laufsport eng verbunden. Über die Jahrzehnte hinweg absolvierte sie etwa 20 Marathonläufe und erreichte dabei eine bewundernswerte sportliche Kontinuität. Damit zählt sie zu den Athletinnen, die ihre Leistungsfähigkeit über viele Lebensphasen hinweg erhalten konnten.

Die Vorbereitung auf den Hannover-Marathon verlief allerdings nicht ohne Schwierigkeiten. Zwei kleinere Verletzungen machten eine Anpassung des Trainings notwendig und verhinderten zeitweise einen durchgängigen Aufbau. Dennoch gelang es der Hechingerin, sich seit Dezember



Die Hechingerin Susanne Bitzer (vorne) ist Deutsche Vizemeisterin im Marathon. Foto: privat

gezielt auf den Wettkampf einzustellen und am Renntag eine kontrollierte und stabile Leistung abzurufen. Mit dem zweiten Platz in ihrer Altersklasse ist ihr ein herausragendes Ergebnis gelungen.

Bald beim Jungfrau-Marathon

Mit dem Jungfrau-Marathon im September steht das nächste große Ziel fest. Auch ein weiterer Start bei einem Herbstmarathon ist nicht ausgeschlossen. Klar ist: Susanne Bitzer wird weiterhin mit Disziplin, Erfahrung und großer Leidenschaft an der Startlinie stehen.



Am Vorabend des Eröffnungstages gab es Dankesworte, Lob und Komplimente im neuen Hechinger Edeka-Markt Beha an der Haigerlocher Straße. Bei der Feierstunde mit dabei waren (von links) Patrick Mogck (Vorstandsmitglied Edeka Südwest), Senior Heinz Beha, die Marktbetreiber Silke und Marc Beha, Bürgermeister Philipp Hahn und Bauherr Dr. Franz Xaver Bumiller. Fotos: Ernst Klett

Eine Vision und Vertrauen schaffen den perfekten Markt

Edeka Ein Stück Region, die mit Wohlfühlatmosphäre. Genuss, Vielfalt und Preisattraktivität. Vorschusslorbeeren zuhauf für den Hechinger Markt der Familie Beha. Von Ernst Klett

Wenn eine Zeitungs-
karikatur schon etwas älter, aber immer noch aktuell ist und gerahmt und hinter Glas als Gastgeschenk dient, dann muss sie das Thema voll getroffen haben. Klaus Stoppers Version von Loch Ness begeistert Franz Xaver Bumiller nach wie vor. Denn auf der Zeichnung taucht nicht das Urzeitmonster aus dem Wasser auf, sondern sein Supermarkt in der Hechinger Unterstadt mit ewig langer Vorgeschichte: „Da, es taucht wirklich auf“, war die Überschrift, als endlich die Bagger beim Einkaufszentrum an der Haigerlocher Straße anrückten. Anders als Nessie gibt es den riesigen Vollsortimenter, auf den auch die Kundschaft so lange hat warten müssen, seit Donnerstag tatsächlich.

Raumordnungsbehörden und streitbare Nachbarn können Großprojekte verzögern. Rekordverdächtig dürfte die Wartezeit auf den neuen Hechinger Supermarkt mit der stark regionalen Note im ganzen Südwesten fraglos sein. Investor Dr. Franz Xaver Bumiller, der schon das bisherige Einkaufszentrum im Eierle geschaffen hat, wollte sich so genau gar nicht mehr festlegen und sprach von einem Jahrzehnt der Geduldproben. Aber am Ende wird manchmal doch alles gut: Der Hechinger Unternehmer glaubt jetzt wieder daran, dass auch in Deutschland eine Vision Wirklichkeit werden kann.

Unterstützung, so betonte Franz Xaver Bumiller, gab es immer von der Stadt Hechingen: „Der Bürgermeister hat an mich



Volles Haus beim neuen Hechinger Edeka schon vor dem ersten Öffnungstag am Donnerstag. Das nennt man heutzutage Pre-Opening.

geglaubt.“ Aber nicht allein Philipp Hahn. Über die Jahre hinweg sei er stets auch von vielen Mitbürgern darin bekräftigt worden, dass die Zollernstadt so einen Vorzeigemarkt brauche. Das bekräftigte das Stadtoberhaupt: „Sie alle setzen mit diesem Markt ein starkes Zeichen für Vertrauen in unsere Stadt, für wirtschaftliche Entwicklung und für eine gute Zukunft Hechingens.“ Mit der Eröffnung, so Philipp Hahn, bekomme die Stadt etwas, das viele Bürgerinnen und Bürger schon lange vermisst hätten: einen modernen Vollsortimenter. Hahn: „Einkaufen mit besonderer Wohlfühlatmosphäre ist das Stichwort.“

Geglaubt an die Bumiller-Vision hat ebenfalls Edeka Südwest. Vorstandsmitglied Patrick Mogck attestierte dem jüngsten Zuwachs der Einkaufsgenossenschaft, dass sich der lange Kampf für den Standort gelohnt habe.

Der Beha-Markt sei mehr als ein Supermarkt: ein Einkaufserlebnis, das Genuss, Vielfalt und Preisattraktivität miteinander verbindet. Einen Vollsortimenter in dieser Form und Qualität gebe es nur bei Edeka-Beha.

Volker Göhr, Leitender Architekt beim Offenburger Büro Müller Huber, pries die hochmoderne und nachhaltige Nutzung des Gebäudes, das bei der Energetik die gesetzlichen Vorgaben weit übertrifft. Bei den knapp 40 Fahrradständen ist Platz auch für Lastenräder. Göhrs Fazit: „Ein perfekter Markt“.

Silke und Marc Beha hatten die Redebeiträge eröffnet. Wie schon beim symbolischen Spatenstich vor 555 Tagen und beim Richtfest vor 222 Tagen versicherte die Betreiberfamilie ein weiteres Mal, dass sie immer an das Hechinger Projekt geglaubt hätte. Die beiden Kaufleute haben ihren Teil dazu beigetragen: Nicht nur

bundesweit waren sie unterwegs, um sich Ideen für ihre Nummer 2 nach dem Stammhaus in Mühlheim im Donautal zu holen. Zwei Reisen gingen sogar nach Österreich und Italien.

Herausgekommen ist ein Hechinger Gourmettempel (F.X. Bumiller). Nichts Anonymes sollte es sein, sondern ein Stück Region. Schließlich ist die Familie inzwischen in dritter Generation bei Edeka. Seniorchef Heinz Beha (90) war in Hechingen mit dabei. Silke und Marc Beha setzen auch in Hechingen auf die Nähe zu ihren Kunden, sind bereits in die Stadtgemeinschaft integriert und bauen beim Sortiment auf das Motto „Aus der Region für die Region“.

Bereits vor vier Wochen hat das Betreiberpaar im früheren Netto den zum neuen Edeka gehörenden Getränkemarkt mit 800 Quadratmetern eröffnet. Der sei eine perfekte Ergänzung.

Auch Lastenräder können bequem parken

Zahlen Im Hechinger Eierle ergibt sich nun ein rundes Bild. Der Edeka-Vollsortimenter macht das bisherige Angebot aus Textilien, Drogerieartikeln und Tierbedarf noch attraktiver. Insgesamt stehen den Märkten jetzt mit den 140 neuen 280 Parkplätze zur Verfügung. Im Edeka gibt es auf 1850 Quadratmetern Verkaufsfläche eine Auswahl von 35.000 Artikeln. Hinzu kommen am Eingang eine Bäckerei und ein Gastrobereich. Mit dem neuen Markt hat die Stadt 55 neue Arbeitsplätze hinzugewonnen.

Anmelden fürs Rennen mit Bobbycars

Hechingen aktiv Am Sonntag, 3. Mai, startet der Stadtmarketingverein Hechingen das zweite Bentley City Race.

Hechingen. Während das vom Stadtmarketingverein veranstaltete, von „Besave“ organisierte und von der Firma Bentley gesponserte Rennen bei seiner Erstauflage im vergangenen Jahr noch am Samstag stattgefunden hat, ist es diesmal voll in den verkaufsoffenen Sonntag integriert.

Zwischen 15 und 17 Uhr fällt der Startschuss in der Herrenackerstraße wiederholte Male. Dann geht es auf Bobbycars auf 350 Metern Streckenlänge leicht bergab und schließlich in einer 90-Grad-Kurve zum Ziel. Die Strecke hat sich bei der Premiere bewährt.

Tuning ist möglich

Mitmachen können alle, die Rennfahrerblut in ihren Adern haben, die Herausforderung suchen, aber auch eine gute Portion Spaß an der Sache mitbringen. Das Bobbycar-Rennen ist für alle Altersklassen zugänglich. Geplant ist die Aufteilung des Starterfeldes in fünf Alterskategorien: Minis (drei bis fünf Jahre); Rookies (sechs bis neun Jahre); Juniors (10 bis 15 Jahre); Jung & wild (16 bis 24 Jahre) und Erwachsene (ab 25 Jahren).

Pro Rennen sollen bis zu vier Teilnehmer an den Start gehen. Wer gewinnt, kommt eine Runde weiter. Bevor man sich ab 15 Uhr ins Renn-Abenteuer stürzt, kann man zwischen 14 und 15 Uhr auf der Strecke eine Trainingsfahrt machen. Alle Teilnehmer bekommen Medaillen, die Sieger Pokale.

Es gelten allerdings auch ein paar Regeln. Ein Bobbycar darf zwar „getunt“ werden, beispiels-



Juliane Zylka, Martin Braun und Thomas Sigg (von links) bitten zum Rennen. Foto: Thomas Kost

weise mit einem wesentlich höher positionierten Lenkrad oder Gummireifen, aber der Kunststoffkörper des Fahrzeugs muss unangetastet bleiben. Auch Bobbycar-ähnliche Fahrzeuge sind zugelassen.

Anmelden übers Internet

Anmelden kann man sich über www.stadtmarketing-hechingen.de/city-race-hechingen/ oder über www.cityrace.fun/anmeldung. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene 7,50 Euro und für Kinder 2,50. Auch direkt bei der Veranstaltung sind Anmeldungen möglich. „Besave“ stellt einige Standardfahrzeuge für Leute ohne Bobbycar. Thomas Kost

Unfall B 27 komplett gesperrt

Hechingen. Am Dienstag gegen 18.35 Uhr fuhr ein 25-jähriger VW-Fahrer bei Hechingen auf die B 27 in Fahrtrichtung Bisingen auf. Eigenen Angaben zufolge übersah er den auf der Bundesstraße fahrenden Lkw, es krachte. Im weiteren Verlauf drehte sich der VW mehrfach um die eigene Achse und kollidierte zunächst mit der rechten, anschließend mit der linken Leitplanke. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurde niemand verletzt. Die Unfallstelle war bis gegen 19.30 Uhr voll gesperrt.

Philatelisten freuen sich über 38 Kilogramm „Briefmarken für Bethel“

Hechingen. Die Aktion „Briefmarken für Bethel“ feierte beim Großtauschtag der Hechinger Briefmarkenfreunde Premiere. Eine sehr erfolgreiche! Denn: Die Besucherinnen und Besucher spendeten an diesem Tag zirka 38 Kilogramm Briefmarken. Dafür gilt ihnen der Dank der Veranstalter, die die Aktion beim nächstjährigen Großtauschtag wiederholen wollen.

Die Briefmarkenstelle Bethel wurde bereits 1888 gegründet. Seither werden hier Marken aus aller Welt aufbereitet, sortiert, für Sammler in Tüten und Päckchen gepackt und verkauft. Dafür wer-

den alle Briefmarken gebraucht: mit und ohne Stempel, Sammlungen oder ein buntes Durcheinander. Wichtig ist nur, dass die Marken von Briefen und Karten so ausgeschnitten werden, dass ein Rand von mindestens einem Zentimeter bleibt, um die empfindliche Zähnung nicht zu beschädigen. Viele Menschen, Schulen, Behörden, Vereine und Unternehmen sammeln schon seit vielen Jahren Marken für Bethel. So erreichten die Organisation bereits nahezu 50 Tonnen und somit Abermillionen Briefmarken. Sie garantieren wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen.



Rund 38 Kilogramm an Briefmarken kamen bei der Aktion „Briefmarken für Bethel“ zusammen. Privatfoto

Filmabend: „Souleymans Geschichte“

Hechingen/Mössingen. Die Amnesty-Gruppe Hechingen zeigt am heutigen Freitag, 24. April, um 20.15 Uhr im Mössinger Kino „Lichtspiele“ den Spielfilm „Souleymans Geschichte“. Der beim Filmfestival 2025 in Cannes ausgezeichnete Film beleuchtet das harte Leben eines in Frankreich Asyl suchenden jungen Mannes aus Guinea.

DRK berichtet und ehrt

Hechingen. Der Hechinger DRK-Ortsverein hat an diesem Freitag, 24. April, um 19 Uhr seine Hauptversammlung im DRK-Forum in der Fred-West-Straße 29.